LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
18. Wahlperiode

Drucksache 18/8397
zu Drucksache 18/8184
22. 12. 2023

Antwort

des Ministeriums des Innern und für Sport

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Stephan Wefelscheid (FREIE WÄHLER)
– Drucksache 18/8184 –

Geplanter Staatsvertrag zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und dem Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/8184 –** vom 30. November 2023 hat folgenden Wortlaut:

Die Förderung und der Schutz der deutschen Sinti und Roma als anerkannte nationale Minderheit ist sowohl auf Bundes- als auch auf Länderebene schon seit vielen Jahrzehnten ein großes Thema. Die deutschen Sinti und Roma gehören neben der dänischen Minderheit, den Friesen und den Sorben zu den vier alteingesessenen Minderheiten in Deutschland. Die offizielle Anerkennung der deutschen Sinti und Roma als nationale Minderheit erfolgte durch die Bundesrepublik Deutschland mit der Unterzeichnung des Rahmenübereinkommens zum Schutz nationaler Minderheiten des Europarates am 11. Mai 1995. Auch das Land Rheinland-Pfalz hat sich zu den Minderheitenrechten für deutsche Sinti und Roma bekannt und im Jahr 2005 mit dem Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Rheinland-Pfalz, als damalig einzige Interessenvertretung, eine Rahmenvereinbarung geschlossen für die Einhaltung und Umsetzung zum Schutz ihrer nationalen Minderheit.
Wie seit dem 28. November 2023 in der Presse berichtet wird, unter Berufung auf den Geschäftsführer des Landesverbandes deutscher Sinti und Roma (VDSR), hätten Verhandlungen mit der Mainzer Landesregierung über einen Staatsvertrag begonnen. Themen seien hier u. a. eine bislang fehlende gründliche historische Aufarbeitung der Verfolgung der Sinti und Roma, die Etablierung eines Landesbeauftragten zur Bekämpfung von Antiziganismus, die Stärkung der Bildungsarbeit und eine stärkere Förderung von Kultur und Sprache. Auch eine finanzielle Förderung geht hiermit einher.
Zur Stärkung der in Deutschland lebenden Minderheit der Sinti und Roma wurden bereits in einigen Bundesländern Staatsverträge geschlossen, unter anderem Baden-Württemberg und Bayern. Auch auf Bundesebene finden derzeit Gespräche für einen Staatsvertrag statt.
Derzeit gibt es mindestens 8 000 Sinti und Roma in Rheinland-Pfalz, die nach Schilderungen landesweit in verschiedenen Verbänden vertreten werden.
Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Auf welchem Sachstand befinden sich die begonnenen Verhandlungen bezüglich des obengenannten Staatsvertrags?
2. Wie sieht der Zeitplan für die Verhandlungen aus?
3. Sind der Landesregierung neben dem Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Rheinland-Pfalz (VDSR), weitere Interessenvertretungen der Sinti und Roma in Rheinland-Pfalz bekannt?
4. Wenn ja, welche?
5. Wurden seitens des federführenden Innenministeriums Gespräche/Verhandlungen mit weiteren rheinland-pfälzischen Interessenvertretungen der Sinti und Roma aufgenommen?
6. Wenn Frage 5 bejaht oder verneint, warum bzw. warum nicht?
7. Gab es weitere Anträge/Schreiben/Mitteilungen von Verbänden in die Gespräche einbezogen zu werden?

Das **Ministerium des Innern und für Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 3. Januar 2024

18/8397
22-12-2023

RheinlandPfalz
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Präsidenten des
Landtags Rheinland-Pfalz
Herrn Hendrik Hering
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@mdi.rlp.de
www.mdi.rlp.de

22. Dezember 2023

Kleine Anfrage des Abgeordneten Stephan Wefelscheid (FREIE WÄHLER)
betr. „Geplanter Staatsvertrag zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und dem Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Rheinland-Pfalz“
- Drucksache 18/8184 -

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1 und 2:

Am 14. Februar 2023 hat der Ministerrat den Beschluss gefasst, Verhandlungen mit dem Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Rheinland-Pfalz e.V., zur Weiterentwicklung der Rahmenvereinbarung aus dem Jahr 2005 hin zu einem Vertrag aufzunehmen.

Die Vertragsverhandlungen zwischen dem fachlich zuständigen Ministerium des Innern und für Sport (MdI) und dem Verband haben begonnen. Bisher hat eine Verhandlungsrunde stattgefunden. Nach Abschluss der Vertragsverhandlungen wird der Landtag eingebunden.

Zu den Fragen 3 und 4:

Der Landesregierung ist bekannt, dass es weitere Vereine in Rheinland-Pfalz gibt, die sich für die Interessen der Sinti und Roma einsetzen.

Gegenüber dem fachlich zuständigen MdI sind neben dem Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Rheinland-Pfalz e.V., der durch das Land institutionell gefördert wird, folgende Vereine in Erscheinung getreten, die den Anspruch erheben, überregional tätig zu werden:

- Landesrat Deutscher Sinti & Roma - Rheinland-Pfalz e.V., Mainz
- Medien- und Kulturzentrum Deutscher Roma e.V., Nieder-Olm

Im Übrigen wird auf die Antwort zur Frage 3 der Kleinen Anfrage Drs. 18/6973 (Antwort-Drs. 18/7186) verwiesen.

Zu den Fragen 5 bis 7:

Seitens Kultur und Integration Rheinland-Pfalz e.V. (Betreuung von Sinti, Roma und Menschen in Not) – eine Initiative von Django Rheinhardt, dem Landesrat Deutscher Sinti & Roma - Rheinland-Pfalz e.V. sowie dem Medien- und Kulturzentrum Deutscher Roma e.V. gab es entsprechende Schreiben.

Im Oktober 2023 fand ein Gespräch des MdI mit Vertreterinnen und Vertretern des Landesrates Deutscher Sinti und Roma e.V. sowie einem Vertreter des Medien- und Kulturzentrums Deutscher Roma e.V. statt. Der Verein Kultur und Integration Rheinland-Pfalz e.V. als ein Mitglied unter dem Landesrat Deutscher Sinti & Roma - Rheinland-Pfalz e.V. wurde nicht explizit eingeladen, war durch die Person Heinrich „Django" Reinhardt – als geborenes Mitglied des Vereins Kultur und Integration Rheinland-Pfalz e.V. – aber ebenfalls vertreten.

In diesem Gespräch einigten sich beide Seiten darauf, dass man die Arbeit der Vereine, die teilweise erst in den letzten zwei Jahren gegründet wurden, zunächst im Rahmen von Projektförderanträgen näher kennenlernen und sich im nächsten Jahr wieder zu einem Austausch treffen möchte. Dabei sollen die gemachten Erfahrungen reflektiert werden.

Erste Projektförderanträge wurden dem Fachreferat übermittelt und befinden sich derzeit in der Prüfung.

Michael Ebling